

## Werk

**Titel:** Ausführlicher Bericht von allerhand neuen Büchern und andern Dingen so zur heutig...; Ausführlicher Bericht von allerhand neuen Büchern und andern Dingen so zur heutig...

**Verlag:** Stock

**Jahr:** 1708

**Kollektion:** rezensionszeitschriften; vd18.digital

**Werk Id:** PPN55554432X\_0001

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN55554432X\\_0001](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN55554432X_0001) | LOG\_0128

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

## I.

C. CRISPI SALLUSTII quæ extant, cum  
 notis integris Glareani, Rivii, Ciacconii,  
 Gruteri, Carrionis, Manutii, Putschii, Dou-  
 sæ: selectis Castilionei C. & A. Popmæ,  
 Palmerii, Ursini, J. Fr. Gronovii, Victorii &c.  
 Accedunt Julius Exsuperantius, Portius La-  
 tro, & Fragmenta Historicorum Vett. cum  
 notis A. Popmæ. Recensuit, notas perpe-  
 tuas & indices adjecit JOSEPHUS WAS-  
 SE, (a) Coll. Regin. apud Cantab. Soci-  
 us; & Nobiliss. Marchioni de Kent à Sa-  
 cris Domesticis. Præmittitur Sallustii vi-  
 ta, auctore V. Cl. Joanne Clerico. Canta-  
 brigiæ, typis Academicis. M DCC X, 4to  
 5. Alph. 2. Bogen.

**I**n der Vorrede erzehlet der Herr  
 Wasse alle diejenigen / die bis anhe-  
 ro den Sallustium herausgegeben  
 und die Hülffs Mittel / derer sie sich dabey  
 bedienet. Seine eigene Arbeit dabey ist  
 folgende gewesen: Den Text hat er auff  
 neue durchgegangen und verbessert / aus  
 derjenigen Auflage / die zu Leiden bey Denen  
 D D D D. Ha

(a) Von dem Herrn Wasse ist schon mit etwas  
 wenigen oben gemeldet worden p. 1096.

Hacken heraus gekommen / die Anmerckungen des Bocharti und anderer weggeworffen / seine eigenen aber so wohl über den Sallustium , als die Fragmenta Darzu gethan / und das Werck mit schönen Registern versehen. Das Leben des Sallustii hat er von Dem Herrn le Clerc selbst geschienct bekommen. Die Mittel die er bey recension dieses Wercks gebraucht / sind folgende: Von alten editionibus die so zu Benedig 1470. 1478. 1490. (b) zu Lyon 1496. und von Badio zu Paris 1504. gedruckt sind / benebst noch vielen andern. Aus der Bibliothec zu Cambridge hat er auch des Cypr. Popmae edition gehabt / worbey Pricæus gar unterschiedenes angemercket. Von Codicibus MSS. hat er folgende gehabt: einen nicht gar zu alten aus der Bibliothec Martini zu London: einen fast eben dergleichen aus der öffentlichen Bibliothec zu Cambridge: einen sehr guten von Pembrock: zweene von Henr. Hadriano à Marck: sechs aus Oxford: einen Arondelianischen / so ehemahls Bilib. Pirckheimerus besessen: einen aus der Königl. Bibliothec / welchen ihm der Herr Bentley mitgetheilet. Von dem Herrn Kohlio hat er Hoffnung gehabt / verschiedene in Rom conferirte Exemplare / ingleichen von dem Herrn Leibnitz die var. lect. aus sieben

(b) Die ersten drey hat der Herr D. Fabricius in seiner Bibl. Latina nicht gemeldet.

ben MSS. in Wolffenbüttel zu bekommen/ allein er hat solches bißanhero vergebens erwartet. Und so viel von der Vorrede.

Wenn wir nun die Anmerckungen des Herrn Wasse besehen/ so gehen sie theils auf die Worte/ theils auf die Sachen. Auf die Worte/ da er z. E. ganze Redens-Arten und Bedeutungen Lateinischer Wörter durchführet/ als *vitam transire* p. 2. *adigere jusjurandum pro adjur.* p. 84. *lacerare* Remp. pro *vexare*. p. 55. *maturus* pro *celer.* p. 6. *difficile* pro *difficulter.* p. 56. &c. ingleichen/ wenn er unterschiedene von dem Sallustio gebräuchliche Redens-Arten nimmet/ und ihn darmit theils erläutert/ theils auch den Text verbessert/ als p. 5. lehret er/ es habe Sallustius im Gebrauch das Wort *videtur* ohne dem *esse* zu setzen/ p. 163. *bonus* heiße bey ihm so viel als *fortis*, und dergleichen mehr. Er pflegt auch denn und wenn die Griechischen Scribenten vor die Hand zu nehmen/ und zu zeigen/ was Sallustius aus denenselben genommen. Auf die Sachen selbst gehen auch die Anmerckungen/ wenn er p. 258. 259. aus der Geographie zeiget/ daß *Provincia* nicht von denen alten Scribenten vor dasjenige Stück von Frankreich/ so wir heut zu Tage *Provence* nennen/ genommen worden: *ex antiquitate* handelt er in denen *addendis* p. 313. ab/ ob die Alten ein oder zwey mahl rechte Mahlzeit gehalten

halten: ingleichen p. 128. 129. von der fortuna imperii & Reip. Romanæ, davon sie viel Wesens machten: p. 190. 191. beschreibet er das Gefängnis/ so Tullianum genennet wurde: p. 193. 194. führet er aus/ Daß nicht die Triumviri Capitales oder andere Obrigkeiten die Ubelthäter selbst umgebracht/ ob es gleich bey denen Scribenten so stehe/ sondern sie hätten es lassen durch andere thun. Aus der Historie führet er in denen addendis p. 298. an/ Das Pompejus in allen Stücken sich des Alexandri M. Exempel vorgestellet hätte/ und es selbigen nachthun wollen. Er nimmt auch denn und wenn Gelegenheit/ etliche Schriftstellen zu erörtern/ 3 E. ἀπὸν ἐπιπέσιον, welches Lucas τὸ καθ' ἡμέραν nennet/ erkläret er durch täglich/ das wir alle Tage genießent/ und beweiset solches aus dem Isæo, Thucydide und andern. p. 144. die Worte Psalm. LXV, 2 übersetzet er also: te silet laus: und umschreibet sie folgender massen: Infra majestatem tuam cadit, ideoqve silere de nomine tuo satius est, quam pauca dicere. p. 290. Den Ort Psalm. XXI, 13. pones eos humerum, erkläret er also: Du wirst sie in die Flucht treiben/ (c) und führet aus Profan-

Scri

(c) Weil in dem andern Theil dieses Verses/ gleich der Gegensatz des ersten enthalten/ so wird er folgender massen am besten können

Scribenten noch ein mehrer dabey an p. 518. Er lässet sich auch bißweilen in ganz Discursen aus der Philosophia morali genommen/ein/ dabey wir uns nicht aufzuhalten gesonnen. Auf den Crispinum, der den Sallustium in usum Delphini heraus gegeben/ ist er sehr übel zu sprechen/ und nennet er ihn p. 253. interpretum facile deterrimum, und in den notis addendis p. 316. illaudatissimum, andere Orte übergeben wir mit Fleiß. Von dem Lactantio, und dessen editionibus lässet er sich über die Fragmenta Hist. p. 257. folgendermassen vernehmen: Miseret me sane Lactantii, qui ad hunc usque diem vindicem idoneum expectat. Sed sic solent de Variis Lectionibus sententiam ferre nulla veterum lectione instructi. (d) Non est de nihilo, quod toties ex nuperis editoribus audias, illos non scripturos exercitationes, non de quavis vocula in consilium ituros, auctoris doctrinam vendituros non suam. Cauter & sapienter! Doctorum tantum hoc opus, hic labor est. &c.

Bey dem Julio Exuperantio, und Porcio Latrone hat der Herr Wasse keine Anmerkung.

DDDD 3

cfuna

erkläret werden: Du (Gott) wirst sie (deine Feinde) auf beyden Seiten/ so wol von vorne als hinten anfallen/und überwältigen.

(d) Er meynet hiermit sonderlich den Gallzum.

Stungen beyfügen wollen / jedoch ist solches bey denen Fragmentis historicorum hin und wieder geschehen. Am Ende ist befindlich erstlich ein vollkommen Register über den Sallustium, als womit sich der Herr Wasse auch mit nach der heutigen Welt hat richten wollen / als welcher / wie er in der Vorrede sagt / mit des Casauboni, Salmasii und anderer hauptgelehrten Männer Commentariis weniger gedienet ist / als mit einer schlechten edition in usum Delphini, die nur einen guten indicem hat. Hernach siehet man einen andern / in welchen die Nahmen dererjenigen Auctorum befindlich / die der Herr Wasse in denen Anmerckungen so wol als Register bey Gelegenheit aus MSS. verbessert hat. Er hat solches gethan / die MSS. in Cambridge bekant zu machen / welche / wie er saget / von denen Gelehrten und Reisenden bisanhero nicht eben sonderlich wären geachtet worden.

Überhaupt melden wir noch von dem Herrn Wasse / daß er ein Mann sey von einer grossen Belesenheit / der überaus schöne Collectanea haben muß / und auch die Regeln der Critique gar wohl verstehet. Nur ist es schade / daß er seine Sachen nicht feiner ordentlich und manierlich vortragt / weswegen er auch etwas verdrießlich zu lesen: jedoch bleibt ihm die gelehrte Welt vor seine Mühe und Arbeit verbunden / und erwartet mit

mit Verlangen / was dessen gelehrte Hand  
ihr ferner mittheilen wird.

## II.

Διονυσία Λογγίνου περί ὑψους Βιβλίον. DIO-  
NYSII LONGINI de Sublimitate Libel-  
lus. Cum Præfatione de Vita & Scriptis  
Longini, Notis, Indicibus, & Variis Lecti-  
onibus. Oxoniæ, è theatro Sheldoniano,  
Anno MDCC X. 8. 28. halbe Bogen.

**D**Er ungenannte Verfertiger (a) dieser  
Ausgabe handelt in der Vorrede von  
des Longini Leben / und meldet / daß dessen  
Vaterland etwan möge Syrien / sein Va-  
ter aber kein unebener Mann gewesen seyn.  
Zu Athen hat er sich eine ziemliche Zeit auff-  
gehalten / und nebst der Philosophie, sonder-  
lich die Critic fleißig getrieben / als wovon er  
sich auch meistens erhalten. Endlich nahm  
ihn die Zenobia zu sich / und machte ihn zu  
ihren Rath in deren Berichtigungen er auch  
endlich sein Leben eingebüßet. Hierauff  
folget ein Register von dessen übrigen  
Schrifften / so Langbainius verfertiget / und  
von unserm Autore vermehret worden. Wo-  
bey sonderlich dasjenige Fragmentum (b)  
Dddd 4 merck

(a) Es lehret uns der Herr Fabricius Bibl.  
Græc. IV. 31. p. 439. daß es der Herr Hud-  
son Bibliothocarius zu Oxford sey.

(b) Man kan es auch nachlesen bey dem Hn.  
Fabricio p. 446. f.